



Alles unter Kontrolle: DFB-Co-Trainerin Bettina Wiegmann (Mi.) bei den Übungseinheiten in Marburg.

(Foto: Richter)

U 20-Team probt für Chile

Junge DFB-Frauen spielen morgen in Marburg gegen Schweden

Von Edgar Meistrell
(0 64 21) 1 69 99 17
e.meistrell@mittelhessen.de



„Marburg bietet uns ideale Trainingsmöglichkeiten und liegt nah an der DFB-Zentrale in Frankfurt“, erklärt David Naoemi, Pressesprecher der deutschen U 20-Nationalmannschaft der Frauen, die Standortwahl für das Testspiel morgen im Georg-Gaßmann-Stadion gegen das U 23-Team aus Schweden.

Die um 11 Uhr beginnende Partie bildet den Abschluss des Trainingslagers der deutschen

Fußballtalente vor der Weltmeisterschaft in Chile. Seit Montag sind die beiden Auswahlteams in Marburg zu Gast. Während die Gäste aus Schweden zum Training immer nach Michelbach fahren müssen, dürfen die DFB-Spielerinnen unter Leitung von Bundestrainerin Maren Meinert im Georg-Gaßmann-Stadion üben. Gestern Morgen haben sie sich 90 Minuten auf dem tiefen Rasen des Hockeyplatzes im Stadionbereich vorbereitet. Am Abend stand ein Spiel gegen das C-Jugend-Hessenligateam des VfB 1900 Gießen auf dem Programm.

Für heute sind zwei weitere

Übungseinheiten vorgesehen, ehe am Nachmittag erstmals der neue Rasen des Hauptplatzes im Stadion betreten werden darf.

■ Härtetest für den neu eingesäten Rasen im Gaßmann-Stadion

Der wurde im September neu eingesät und ist für Marburger Clubs noch bis April nächsten Jahres gesperrt. Das Länderspiel am Donnerstag soll eine erste Bewährungspro-

be und zugleich eine Ausnahme sein.

„Wir haben den kompletten 21-köpfigen Kader nach Marburg eingeladen. Es ist genau jenes Aufgebot, das vom 19. November bis 7. Dezember mit nach Chile fahren wird“, sagt Naoemi. „Für den letzten Test wurde bewusst ein starker Gegner ausgesucht“, begründet der DFB-Sprecher die Wahl von Schweden. Und dass es das U 23-Team ist, macht die Aufgabe für die jungen DFB-Frauen noch ein wenig schwerer. Der Eintritt kostet fünf Euro (Tribüne, ermäßigt drei Euro), Gruppentickets für die Stehplätze gibt es für einen Euro.